

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 116

Samstag den 1. Oktober 1881.

50. Jahrg.

Jahre erfolgen. Auch bei den bereits Ver-  
schritten soll nachträglich noch eine bestimmte  
Zeitraum festgesetzt werden.

\* Etwa 300 russische Edelente haben sich  
unter dem Namen „Heilige Legion“  
als eine Gegenvereinigung gegen nützliche  
Attentate auf das Leben des Zaren gebildet. Sie  
verfügen über große Geldmittel und wenden ein  
vollständiges System geheimer Organisation in  
der Verfolgung ihrer Zwecke an. Ihr Einfluss  
bei Hofe soll, wie es heißt, dem der gewöhn-  
lichen Geheimpolizisten bei weitem überlegen sein.

### Amerika.

Washington den 26. Sept. In Cleve-  
land fand heute das Begräbnis Garfields,  
welchem am Katafalk eine solenne Leichenfeier  
vorausging, unter allgemeiner Theilnahme statt.  
Der lange, sehr imposante Leichenzug bestand  
aus 9 Abtheilungen: Truppen, Krieger, Bürger,  
Bewerke, Turn- und Wohlthätigkeitsvereine,  
Tempelritter, nahezu 10 000 Personen. Mehrere  
Kapellen spielten Trauerchorale. Der Leichenzug  
wurde von Negern geleitet. 12  
der nächsten Freunde Garfields trugen die Äpfel  
des Leichentuchs. Bei Annäherung des Leichen-  
wagens entblühte sich jedes Haupt. Dem Sarge  
folgte eine doppelte Reihe Wagen mit eingela-  
denen Gästen, darunter Hayes, Hancock, Sheri-  
dan, Sheridan, 100 Senatoren und Kongress-  
mitglieder, die Admirale, die Staatsgouverneure,  
das Kabinett, das diplomatische Korps, das Ober-  
tribunal, die Bürgermeister der großen Städte.  
Die Familie Garfield war nicht zugegen, 10  
Militärregimenter aus Ohio beschloßen den Zug.  
Sämtliche Kirchenglocken läuteten. Kanonen-  
schüsse wurden in gemessenen Pausen abgefeuert.  
Am Grabe sprach der Kaplan des Regiments  
Garfields das Gebet. Die deutschen Gesangs-  
vereine trugen Trauergefänge vor. Der Weg  
von Square nach dem Friedhof war 6 Meilen  
weit dicht besetzt mit 25 000 Zuschauern.

### Der Wahrspruch des Herzens.

(Fortsetzung.)

Schon? fragte er leise. Klagt man so grau-  
sam mit dem Sonnenstrahl, den Gott erbarm-  
ungsvoll selbst dem Sünder auf dem Schafot  
sendet? Ich habe vergebens auf ein Zeichen der  
Liebe von meinen Eltern gewartet, setzte er tief  
aufatmend hinzu, von Dir, Geliebte, wagte ich  
es nicht zu hoffen.

Ich gehe morgen nach dem Forsthaufe und  
werde den Eltern Deine Grüße und Küsse bringen,  
mein Karl. Habe ja heute erst nach schwerer  
Krankheit zum erstenmale das Haus verlassen  
können.

Eine innige Umarmung, ein leises Lebewohl,  
das wie ein Klagen durch den engen Kerker  
schwebte, und es mußte geschieden sein.

Der Aufseher ergriff die Laterne und geleitete  
Meta schweigend hinaus. Als die Thür  
mit lautem Geräusch hinter ihr in's Schloß fiel,  
schaute sie sich wankend an die Mauer, und preßte  
die Hand auf's Herz, um den Schrei zurückzu-  
bannen, der sich im verzweiflungsvollen Schmerz  
über ihre Lippen drängen wollte.

Der Aufseher geleitete sie nach ihrem Hause,  
wo sie ihm dankbar die Hand reichte.

Verurtheilen Sie ihn nicht, er ist unschul-  
dig, so wahr die Sterne droben auf uns herab-  
sinken. Hüten Sie sich vor einem Justizmord,  
herr Aufseher. Der Wahrspruch des Herzens,  
den ich fälle, spricht ihn frei!

Dieser erwiderte nichts, unruhig schritt er  
zurück nach seiner Wohnung und beschäftigte  
sich mit den Akten des Angeklagten, von dessen  
Schuld er ganz zweifellos überzeugt gewesen.  
Er war ein gewissenhafter Mann — das letzte  
Wort der jungen Dame, deren Charakter ihn  
mit Hochachtung erfüllte, wollte nicht an seinem  
Ohr verklingen: es hatte ihn mit unruhigen  
Zweifeln erfüllt und an sein Gewissen nur zu  
mächtig appellirt. — Ja, ja, murmelte er, Gott  
behüte mich vor einem Justizmord. Wollte sel-  
ber wünschen, daß ich ihn freisprechen könnte,  
doch was nützt uns die moralische Ueberzeu-  
gung, wo alle Beweise seiner Unschuld fehlen?

Ebenso ruhelos wanderte Meta in ihrem  
Zimmer umher, sie wäre am liebsten heute noch  
hinaus nach dem Forsthaufe gegangen.

Und was hindert mich daran? fragte sie ent-  
schlossen. Ist es nicht meine Pflicht, den ar-  
men Eltern die Grüße des Sohnes so rasch als  
möglich zu bringen? Könnte es morgen nicht  
schon zu spät sein.

Das eintretende Dienstmädchen meldete ihr,  
daß Herr Oberst, der bereits zweimal dage-  
wesen sei, sie um eine Unterredung bitten lasse.

Ersuche Herrn Oberst morgen herüber-  
zukommen, sprach Meta ruhig.

Der Apotheker vernahm diesen Bescheid mit  
stichtlichem Verdruss und entfernte sich langsam,  
um in sein Haus zurückzukehren. Wie an je-  
nem Unglücksabend, setzte er sich auch heute an's  
Fenster, um starr und unbeweglich nach dem ge-  
genüberliegenden Hause des Senators zu blic-  
ken. Niemand konnte den finsternen Mann hier  
sehen, da kein Licht im Zimmer sich befand.  
Die Gedanken, welche sein Gehirn durchkreuzten,  
waren sehr unbehaglich, und oft fuhr er sich  
mit der Hand zornig durch's Haar, dessen Er-  
grauen er in den letzten Wochen durch künst-  
liche Mittel hatte verbergen wollen.

Unselige Leidenschaft, die mich festhält! mur-  
melte er dabei, wer konnte aber auch ahnen,  
daß sie die Armut vorziehen würde? Nun habe  
ich meine Seele dem Bösen verschrieben und  
muß vorwärts, ich mag wollen oder nicht. —  
Halt was ist das?

Er blickte schief hinüber, beim Schein der  
Gaslaterne sah er eine in Pelz gehüllte Dame  
aus dem Nachbarhause treten, die konnte nicht  
in Zweifel sein, daß es Meta Hilberg war, und  
haftig, von dem Hausknecht, der eine Laterne  
trug, gefolgt, durch die Straße eilte.

Ohne sich weiter zu bestimmen, fuhr der Apo-  
theker in seinen Klausur, brückte den Hut in  
die Stirn, und verließ das Haus, um dieselbe  
Richtung einzuschlagen.

Meta hatte einen bedeutenden Vorprung  
und war überdies trotz ihrer Schwäche leicht-  
füßiger als der ältliche Oberst, dem die La-  
terne des Hausknechtes der leuchtende Leitstern  
sein mußte.

(Fortsetzung folgt.)

### Landesgewerbeausstellung.

Stuttgart den 27. Sept. Zur Erinne-  
rung an den heutigen Tag, dessen in allen Kir-  
chen des Landes gedacht wird, hat Bildhauer  
Kappeler eine vorzügliche Büste des ver-  
ewigten Königs Wilhelm in der Aus-  
stellung zur Anschauung gebracht. Sie ist auf-  
gerichtet am Erker des Brauer'schen Herren-  
zimmers. — Vom 1. bis 8. Okt. wird das Ein-  
trittsgeld 50 Pf. betragen. Der Schluß der  
Ausstellung ist entgiltig auf den 9. Okt.  
angelegt. — Am gestrigen Tage traten 4500  
zahlende Personen in die Ausstellung. Um  
1/2 10 Uhr kamen 2 Eisenbahnzüge von Heiden-  
heim und Crailsheim von über 500 Personen,  
um die Ausstellung zu besuchen. — Besuch der  
Landesausstellung am Sonntag  
über 5000 Personen.

Stuttgart den 24. Sept. Gestern wurde  
die September-Ausstellung von gärt-  
nerischen und landwirthschaftl. Pro-  
dukten, die in den überdachten Seitenwegen  
des Stadtparkes untergebracht ist, eröffnet. Die  
Ausstellung ist ungemein reich und mit vorzüg-  
lichen Obstsorten besetzt, was zu der Annahme  
berechtigt, daß selbst der kalte Winter 1879 bis  
1880 unseren Obstgärten keinen gar zu emp-  
findlichen Schaden zu verursachen vermochte.  
In Trauben ist auch ganz ausgezeichnetes aus-  
gestellt, ebenso in Gemüsen etc. — Dekorativ  
die schönste Ausstellung hat der landwirthschaft-  
liche Verein Espingen vorgeführt. Die Früch-  
ten-Pyramide ist recht geschmackvoll dekoriert.  
Die Weinbauerschule von Weinsberg ist durch  
ein hochfeines Assortiment Trauben und Gemüse  
vertreten. Sie steht außer Preisbewerbung.  
Der landwirthschaftl. Verein Weinsberg mit  
seinen 300 Sorten Tafel- und Wirthschaftsobst  
gibt ein schönes Zeugniß der hohen Kultur der  
bortigen Obstzucht, ebenso der Karlsverein

troden.

Magtadt den 25. Sept. Einige Parthien  
Hopfen wurden vorige Woche zu 105 M. per  
Ctr. verkauft.

Frankfurter Goldkurs vom 27. Sept.  
Markt W.  
20 Frankenstücke . . . . 16 15—19

Gottesdienst der Parochie Badnang  
am Freitag den 30. September Vorm. 10 Uhr  
Vorbereitungsrede und Beichte: Herr Helfer  
Stahlecker.

Wetterausicht für den 28. Septbr.:  
\* Veränderliche Bewölkung, vorwiegend  
troden.

Bedarfsmitteln mit seinen Obst-, Gemüse- u. Trau-  
ben-Sorten. Ungefähr 60 hochstehende Sorten Wein-  
trauben hat der Weingärtner-Verein Heil-  
bronn geschickt, darunter auch eine Riesentraube,  
mit Wändern in den Heilbronner Stadtfarben  
geschmückt. Das pomologische Institut in Reut-  
lingen hat nicht weniger als 350 Sorten  
Äpfel, 20 Sorten Birnen und 25 Sorten Trau-  
ben ausgestellt, durchweg hochstehende Exemplare.  
Die landwirthschaftl. Bezirksvereine von Na-  
goldsbach und Calw leisteten Gutes im Gemüße-  
bau. Die Akademie Hohenheim hat eine recht  
instruktive Ausstellung gemacht; sie hat die ver-  
schiedensten Obstsorten systematisch geordnet. Her-  
vorzuheben ist ferner die Ausstellung der Frei-  
herrl. v. Sturmfeber'schen Schlossgärt-  
nerei in Oppenweiler, die feine Sorten vor-  
führt. Auch von Ebersberg sind Trauben  
ausgestellt.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

Frankfurt den 26. Sept. Bei der heu-  
tigen Pferdeprämierung erhielten für schwere  
Zugpferde den ersten Preis unter 4 Kon-  
kurrenten die Herren Gebrüder Lösslein aus  
Cannstatt; für leichte Zugpferde bekamen  
unter 10 Paar zur Konkurrenz gestellten den  
ersten Preis ebenfalls die Herren Lösslein.

### Landesproduktendrie.

Stuttgart den 26. Septbr. In letzter  
Woche hatten wir richtiges Herbstwetter mit  
wenig Regen und wechselnder Temperatur; das-  
selbe hat auf die Reife der Trauben günstig ge-  
wirkt und bei unserem Weingärtnerstand wieder  
eine freundlichere Stimmung hervorgerufen, auch  
das Einbringen des Herbstfructes wurde ermög-  
licht und dem weiteren Verderben desselben Ein-  
halt gethan; dagegen zeigt sich bei den Kar-  
toffeln jetzt die Wirkung der nassen Witterung  
der letzten Wochen, indem neuerer Zeit viel mehr  
franke Knollen gefunden werden, als vor dem  
Regenwetter, doch ist es nicht so stark, daß  
Grund zu Besorgnissen vorhanden wäre, denn  
für menschliche Nahrung sind gesunde Kartoffeln  
genug vorhanden, was sich in den niederen  
Preisen derselben deutlich ausdrückt. Auf den  
bayerischen und württembergischen Schraanen hat  
fast durchweg eine Steigerung der Preise statt-  
gefunden, dagegen ging auf unserer heutigen  
Börse der Verkehr sehr schleppend und es wurde  
wenig umgesetzt.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, württ.  
— M. — Pf. bis — M. bayr. 26 M. 25 Pf. bis  
27 M. 10 Pf., russ. — M. — Pf. bis — M.  
ungar. 27 M. 25 Pf. Dinkel — M. Kern  
26 M. 50 Pf. bis 27 M. — Pf., Gerste, württ.  
18 M. 50 Pf. bis 10 M. — Pf., Hafer 14 M.  
50 Pf. bis 15 M. 50 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei  
Wagenladung: Mehl Nr. 1: 38 M. — Pf. bis  
39 M. — Pf. Nr. 2: 36 M. — Pf. bis 37  
M. — Pf. Nr. 3: 33 M. — Pf. bis 34 M.  
— Pf. Nr. 4: 28 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

### Obstpreise

Stuttgart: 4,20 M.  
bis 4,40 M. per Ztr. (Zufuhr 1500 Sack.)  
Blaubere: 4,20 M. per Ztr. Bietig-  
heim: Mostobst 4—4,50 M. pr. Ztr., gebro-  
chenes 2 M. pr. Ctr. Heilbronn: Mostobst  
3—5,50 M. pr. Ztr., gebrochenes 2 M. bis  
2,20 M. pr. Ctr. Brackenheim: Mostobst  
4 M. und darüber, gebrochenes 2 M. pr. Ctr.  
Ul: Mostobst 3,70—4,20 M., Birnen 4 bis  
4,10 M. pr. Ztr.

### Hopfen.

Magtadt den 25. Sept. Einige Parthien  
Hopfen wurden vorige Woche zu 105 M. per  
Ctr. verkauft.

Frankfurter Goldkurs vom 27. Sept.  
Markt W.  
20 Frankenstücke . . . . 16 15—19

Gottesdienst der Parochie Badnang  
am Freitag den 30. September Vorm. 10 Uhr  
Vorbereitungsrede und Beichte: Herr Helfer  
Stahlecker.

Wetterausicht für den 28. Septbr.:  
\* Veränderliche Bewölkung, vorwiegend  
troden.



### Nadelholzstammholz- u. Brennholz-Verkauf.

Revier Murrhardt.  
Am Samstag den 8. Okt., Morgens 9 Uhr in der Krone in  
Fornsbach aus Hornberg, Abth. 9 und Rothendahl Abth. 3:  
4 Stämme 1. Klasse mit 10,01 Fm.  
25 " 2. " " 38,11 Fm.  
153 " 3. " " 152,64 Fm.  
250 " 4. " " 128,41 Fm.  
34 Klöße 1. und 2. " 40,38 Fm.  
Am: 2 eichen Anbruchholz, 36 buchene Scheiter, 15 dto. Prügel und Anbruch,  
105 tannene Scheiter, 194 dto. Prügel und Anbruch und 40 tannene Hinden;  
ferner wiederholt aus Rothendahl, Abth. 2 und 6: Am: 4 buchene Scheiter, 5  
tannene Scheiter und 25 dto. Prügel und Anbruch.  
Reichenberg den 29. Sept. 1881. R. Forstamt.  
Bechtner.



### Murrthalbahn. Verkauf entbehrlicher Bau- geräthchaften & Baumate- rialien in Gaildorf.

Am Montag den 3. Oktbr. d. J., von Vormittags 9 Uhr  
an, kommen auf der Rudolfsmühle bei der Station Gaildorf verschiedene  
ältere entbehrliche Baugeräthchaften und Baumaterialien, als:  
1 großer und 1 kleiner Hebrabnen, Steinhauergelchir, 4 kleine Rollwagen,  
Schub- und Schnapptarren, Wogenlasken, Niederprofil-Lasken und 1  
Parthie alt Eisen  
zum öffentlichen Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Badnang den 28. Sept. 1881. R. Eisenbahnbauamt.  
Möller.

### Badnang. Bekanntmachung.

Die Urliste über die zum Dienste als Schöffen und Geschworenen befähig-  
ten Personen, welche nach den Vorschriften des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes vom  
27. Jan. 1877 und des Ausführungsgesetzes vom 24. Jan. 1879, sowie der  
Justizministerialverfügung vom 16. Juni 1880 hergestellt wurde, ist eine Woche  
lang — nämlich vom 1. bis 7. Oktbr. d. J. beide Tage einschließlich — auf  
dem Rathhause (im Zimmer des Stadtschultheißen) zu Jedermanns Einsicht aus-  
gelegt und kann innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit  
der Liste, schriftlich oder zu Protokoll, Einsprache erhoben werden.  
Die Anwaltdämter von Ober-, Mittel- und Unterschnthal, Germannswai-  
ler, Stiftsgrunds und Ungeheuerhof haben dieß in ihren Parzellen alsbald be-  
kannt zu machen und über den Vollzug anher zu berichten.  
Den 29. Sept. 1881. Stadtschultheißenamt. God.

### Murrhardt, Amtsgerichts Badnang. Verkauf eines Gasthofs mit Garten.

Gemäß Beschlusses des R. Amtsgerichts Badnang vom  
29. Juli d. J. und der Vollstreckungsbehörde vom 17. Aug.  
d. J. kommt die nachbeschriebene Liegenschaft der  
Gustav Weizsäcker, Sonnenwirths Ehefrau dahier,  
an welcher dieser 1/2tel mit Eigentum zusteht und wovon  
ihren 3 Kindern erster Ehe 1/2tel zugehören, mit Zustimmung  
des Vertreters dieser 3 Kinder in ihrem ganzen Bestande am  
Montag den 3. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege und ersten Termine zur öffentlichen  
Versteigerung gebracht.  
Dieselbe besteht in  
Geb. Nr. 120. 5 a 38 qm einem zweistöck. Wohnhaus und Scheuer in  
der untern Vorstadt, das Gasthaus z. Sonne, worunter 2 a

35 qm Hofraum. Hat Bauholzgerechtigkeit.  
Brandverf.-Anschlag 18,520 M. Anschlag 22,300 M.  
Geb. Nr. 120A. Eine an Geb. Nr. 120 angebaute Chaifenremise  
Brandverf.-Anschlag 240 M.  
Geb. Nr. 120B. Eine neuerbaute Postwagenremise, B. S. A. 480 M.  
Nr. 88/1. 12 a 43 qm Baumwiese  
3 a 78 qm Gemüsegarten  
16 a 85 qm in Grabengärten.

Anschlag von Geb. Nr. 120 A und B und Nr. 88/1 unter dem Haus-  
anschlag.  
Kaufsliebhaber werden unter dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-  
kommission aus Stadtschultheiß Griesinger hier und dem Unterzeichneten ge-  
bildet und als Zwangsverwalter Gemeinderath Doderer hier bestellt ist. An  
dem Erlöse ist 1/2tel baar am Tage des Zuschlags und der Rest in 3 gleichen  
zu 5 Prozent verzinslichen Jahreszinsen auf Martini 1882/84 zu bezahlen.  
Das zum Betrieb einer Wirthschaft notwendige Inventar, die Gastzimmer-  
Einrichtung, die Fässer und 930 Liter Wein, werden als Zugehör mit dem An-  
wesen verkauft.  
Auf Geb. Nr. 120 ruht die dingliche Gastwirthschaftsgerechtigkeit, welches  
Recht seit unendlichen Zeiten ausgeübt wird.  
Den 17. Aug. 1881. Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde:  
Namens desselben: Rathschreiber Wegt.

### Badnang. Einzug des Pachtgeldes der städt. Hofgüter.

Derselbe findet von heute an bis zum 15. Oktober d. J. statt, worauf die  
Pächter aufmerksam gemacht werden.  
Den 28. Sept. 1881. Stadtpflege. Springer.

### Urlisten für Geschworene & Schöffen.

Die Urliste über die zum Dienste als Schöffen und Geschworenen befähig-  
ten Personen, welche nach den Vorschriften des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes vom  
27. Jan. 1877 und des Ausführungsgesetzes vom 24. Jan. 1879, sowie der  
Justizministerialverfügung vom 16. Juni 1880 hergestellt wurde, ist eine Woche  
lang — nämlich vom 1. bis 7. Oktbr. d. J. beide Tage einschließlich — auf  
dem Rathhause (im Zimmer des Stadtschultheißen) zu Jedermanns Einsicht aus-  
gelegt und kann innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit  
der Liste, schriftlich oder zu Protokoll, Einsprache erhoben werden.  
Die Anwaltdämter von Ober-, Mittel- und Unterschnthal, Germannswai-  
ler, Stiftsgrunds und Ungeheuerhof haben dieß in ihren Parzellen alsbald be-  
kannt zu machen und über den Vollzug anher zu berichten.  
Den 29. Sept. 1881. Stadtschultheißenamt. God.

### Badnang. Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des  
Stadtschultheißenamtsdieners Wilhelm  
Meigle wird am  
Mittwoch den 5. Okt. 1881,  
von Vormittags 8 Uhr an,  
ein Fabrikverkauf abgehalten, wozu Lieb-  
haber in die Wohnung des Meigle  
eingeladen werden.  
Den 28. Sept. 1881. R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

### Althütte. Liegenschaftsverkauf.

Die Liegenschaft der Fried-  
rich Schwarz'schen Kinder  
hier bringt mit Genehmig-  
ung des Waisengerichts Althütte  
die unten näher beschriebene Lie-  
genschaft am  
Mittwoch den 5. Okt. d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
im öffentlichen Aufsteich auf hies. Rath-  
hause zum Verkauf:  
Gebäude:  
69 qm Wohnhaus  
15 qm Hofraum  
4 qm dto. nördlich  
79 qm Ein einstodiges Wohnhaus  
mit getretem Keller unten im Keller,  
Anschlag 670 M.

### Heutenbach. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige  
Schafweide,  
welche mit  
120 bis 140  
Stück Schafe besahren werden kann, wird  
am Montag den 3. Oktbr.,  
Mittags 1 Uhr,  
im Rathszimmer von Martini 1881 bis  
1. Januar 1882 verpachtet, wozu Lieb-  
haber eingeladen werden.  
Gemeinderath.

### Abonnements-Einladung auf den Murrthalboten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, zu dessen rechtzeitigem Erneuerung wir freundlich einladen. Die R. Postanstalten, die Postboten, für Baden die Redaktion nehmen Bestellungen entgegen. Mit Achtung Die Redaktion.

Neulautern Oberamt Weinsberg.

### Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen verkaufe ich am **Mittwoch den 12. Oktbr. d. J.** meine Gastwirthschaft z. **Lamm** hier mit einer schön eingerichteten Metzgerei.

Das Anwesen liegt an der frequenten Landstraße, am Eingange vom Ort; die Straße von Baden und Murrthal her gegen Heilbronn und Hall führt unmittelbar an der Wirthschaft vorbei. Die Gebäulichkeiten selber sind mit einem schönen Baum- u. Wirthschaftsgarten umgeben und steht hierin ein Waschhaus mit Brennerei und Backofen. Die Wirthschaft ist nachweislich schon eine lange Reihe von Jahren mit gutem Erfolg betrieben worden und hat vermöge seiner Einrichtung und vielen Stallungen immer sehr viele Reisende und Fuhrleute beherbergt, es ist deshalb einem umsichtigen Mann Gelegenheit zu einer guten und sicheren Existenz geboten. Die Zahlungsbedingungen werden ganz günstig gestellt. Bemerkenswert wird, daß zu der Wirthschaft so viel Inventar gegeben werden kann, daß der Betrieb selbst keine Unterbrechung erleidet. Bei annehmbarem Angebot wird am Verkaufstage sogleich zugesprochen. Zum Schluß lade ich die H. Käufer freundlich in meine Wirthschaft ein. **Louis Thumm.**

### Backfeintäs

von 30 Pf. pr. Pfd. an und feine haltbare Waare trotz des Ausschlags bei Abnahme von Ristchen sehr billig bei **C. Weismann.**

### Grünfern,

Grünfern-Extract, Hasfermehl als bestes Rindernahrungsmittel, Prinzessen-Zwiebackmehl, Paniermehl, geröstete Gerste und adtes Ulmer Mutschelmehl empfiehlt **C. Weismann.**

### Waschblau

in 4 Qualitäten, feinste Reis- und Orlando-Stärke, Fettlangemehl, Schmierseife, Patent-Stärke-Glanz & Soda halte zu billigem Preise empfohlen. **C. Weismann.**

### Sanftschlänche,

Gummischlänche, Weingeist u. Trauben Zucker, Preßsäcker, Fätschen zu Most wegen Mangel an Raum sehr billig, neue u. gebrauchte Säcke halte zu geneigter Abnahme empfohlen. **C. Weismann.**

### Lederfett,

ausgezeichnet für Schuhe und Stiefel, Geschirre und Häute bei **C. Weismann.**

### Schönes Eintorn

zur Ausfaat hat zu verkaufen **Joh. Nebelmesser.**

## Zur Nachhochzeit

meines Schwagers **Eugen Breuninger** und meiner Schwester **Marie** lade ich hiermit auf morgenden **Samstag** Freunde und Bekannte freundlichst ein. **Carl Reuther z. Stern.**

Badnang. Am **Mittwoch den 5. Oktbr.** werden **photograph. Aufnahmen** gemacht, pünktliche Ausführung zugesichert. **Kädelin, Photograph.**

Badnang. Für kommende Herbst- & Winterfaison ist eine große Sendung **Damenkleiderstoffe** in den neuesten Dessin eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen. **J. A. Winter.**

Badnang. In großer Auswahl empfiehlt die Elle von 28 Pf. an **Baumwollflanelle**. **J. A. Winter.**

Murrhardt. Halte mein Lager in allen Sorten **Lampen** bestens empfohlen. Alte Lampen werden wieder gereinigt, lackirt und gerichtet. Brenner zu deutschem Erdöl, die auf jede Rundbrenner-Lampe passen, sind stets in Vorrath. Preise billigst. **Carl Sahn.**

Murrhardt. **Starke eis. Güllenpumpen, Herde- & Kochgeschirr**. **Carl Sahn.**

äußerst billig bei **Die patentirte Schutzvorrichtung** zur Verhütung gegen Explosion und Verunreinigung der Petroleumlampen haben wir für den Oberamtsbezirk Waiblingen u. Baden Herrn **G. Fritz**, Flaschnermeister in Winnenden übertragen. **Oskar Walter, Frankfurt a. Ober.**

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir, mich dem geehrten Publikum in Anbringung obiger Verbesserung an allen Rundbrennerlampen à 50 Pf. per Stück bestens zu empfehlen. **G. Fritz, Flaschner.**

**Universalspressen** für Obst und Wein mit Stahlhebelübersetzung, **Obstmühlen** mit Stein und Sägelblätterwalzen sowie einzelne Spindeln empfiehlt **J. Kottmann in Dehringen.**

Cataloge & Preislisten versende ich auf Verlangen gratis u. franco. **Auswanderer** nach Amerika besichert billigst mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als angenehmste und billigste, aufmerksam. **Carl Weismann, Badenang.**

in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit **Firmadruck** und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück die **Druckerei des Murrthalboten.**

Badnang. **Für Schuhmacher.** Die Lieferung von einigen Tausend Paar **Stiefeln & Arbeiterschuh** hat zu vergeben und wolle Lusttragende sich wenden an **David Stelzer.** Obige Stiefel werden auch parthienweise vergeben.

Badnang. Sehr schöne **staurreiche Bettfedern**, besonders eine Sorte zu M. 3. das Pfd. empfiehlt **J. A. Winter.**

Badnang. **Hopfenfäcke** empfiehlt in größerer Auswahl **Louis Vogt.**

Grosaspach. **Crystallzucker**, als besten Ersatz für Traubenzucker, empfiehlt **Robert Goldberlin.**

Murrhardt. Von jetzt ab sind wieder jeden **Samstag** und auf Bestellung jederzeit **feinste selbstgemachte Eiernudeln** bei mir zu haben. Ebenso bringe ich meine übrigen **Spezerei- & Conditorei-Waaren** in bester Qualität und zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. **C. F. Stähle's Wwe.**

Badnang. **Zu verkaufen:** 8 Stück bereits noch neue **Weinfässer** im Gehalt von 40-1200 Liter, sowie eine **Kraut- u. Bohnenstunde** hat im Austrag zu verkaufen **Käfer G. Sodenbach.**

Badnang. In im besten Zustand befindliches **Beimriges Ovalsaf** steht billig dem Verkauf aus **A. Dürr, Bäder.**

Murrhardt. Ein neuer **Ruhwagen** mit eisernen Achsen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Witsch z. Adler.**

Badnang. **200 Saß Spreuer** können gefast werden bei **Kunstmüller Wolf.**

Badnang. Gesucht wird für Auswärts ein tüchtiger **Gerbergeselle.** Derselbe kann sofort eintreten. Näheres bei **Gottlieb Breuninger.**

Badnang. Auf sofort oder Martini wird eine **freundliche Wohnung** von 3-4 Zimmern zu mieten gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

### Haus- & Güterzieler kaufen in allen Beträgen

**Book & Ströbel in Heilbronn.** Badenang. **Geld-Gesuch.** 3500 M. werden gegen Pfandsicherheit und Bürgschaft aufzunehmen gesucht. **Rathschreiber Rugler.**

### Gewerbe-Verein

Badnang. Die Wanderversammlung der württ. Gewerbevereine findet am **Montag den 3. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr**, im **Wozartsaale der Riederhalle in Stuttgart** statt. Die Tagesordnung umfasst 1) Rechnungsbericht, 2) Wahl des Vorstandes, Ausschusses und Ort der nächsten Wanderversammlung (Vorschlag: Badenang), 3) Innungsgelei (Ref. Dr. Huber.), 4) Unfallversicherungsgelei (Ref. Dr. Baur), 5) Währungsfrage (Ref. Banquier Hausmeister), 6) Werthstatistik (Fabrikant Gienwein). Die Mitglieder werden zu einem zahlreichen Besuch freundlich aufgefordert mit dem Bemerkten, daß den der Wanderversammlung Anwohnenden freie Fahrt nach Stuttgart zukommt. **Der Vorstand.**

### Tagesereignisse.

**Deutschland.** **Württembergische Chronik.** Stuttgart den 27. Sept. Seine Majestät der König haben am gestrigen Tage sowohl die Obstausstellung im Stadtpark, als auch die Schulausstellung in der Baugewerkschule besichtigt. Seine Majestät sprachen Allerhöchst Ihre Anerkennung für die beiden so sehr gelungenen Ausstellungen aus, und widmeten der Zeichenausstellung ein besonderes Interesse. Heute Nachmittag um 2 1/2 Uhr begab sich Seine Majestät der Kaiser in Begleitung S. Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar und einer größeren Suite in die Landesgewerbeausstellung. Empfangen wurden Se. Majestät von dem Herrn Staatsminister des Innern v. Sied und dem Comité der Ausstellung, in dessen Namen der Präsident Dr. Jobst eine Anrede an den Kaiser hielt, welche etwa lautete: „Seine Majestät der Kaiser gerührt, unsere Ausstellung mit Seinem Besuch zu ehren. Der Kaiser, welcher mit starker Hand unserm Vaterland den Frieden erhält, welcher es uns ermöglicht, die Kunst und das Gewerbe zu pflegen, der Deutsche Kaiser Wilhelm, er lebe hoch!“ Nachdem das donnernde Hoch verklungen, erwiderte der Kaiser dankend, ließ sich durch den Prinzen Weimar verschiedene Herren vom Comité vorstellen und trat den Rundgang durch die Ausstellung an, auf welchem etwa nach einer Stunde Seine Majestät der König, Höchstweldher von der Seite des Gartens her unbemerkt in die Halle eingetreten war, sich Seinem kaiserlichen Gaste auf einige Zeit anschloß. Der Kaiser nahm die Ausstellung recht eingehend in Augenschein und erkundigte sich sehr genau nach Allem bei Seinen Führern. Ohne auf einen Sitz zu kommen, ging der Kaiser von 2 1/2 Uhr bis 5 Uhr ununterbrochen in ziemlich raschem Tempo, aber stand er, die Gegenstände besichtigend, ohne eine Spur von Ermüdung zu verrathen. Die untere Halle, die Gallerie, die Kunstausstellung, die Maschinenhalle, die Alterthümer, die Weinstube — alles wurde besichtigt, in der letzteren trank der Kaiser, den dargebotenen Pokal annehmend, auf die Gesundheit Sr. Majestät des Königs Karl. Auch einige Einkäufe machte der Kaiser. Im Garten wurde noch die G. Siegle'sche Ausstellung von Farben in Augenschein genommen, und dann Schritt der Kaiser unter den Klängen der Nationalhymne dem Eingang zu. Vorher aber über-

## Königsberger Thee-Compagnie Actien-Gesellschaft.

**Spezial-Geschäft zur Hebung des deutschen Thee-Consums.** **Verkaufsstelle für Badenang & Umgegend** bei **Hrn. Louis Kübler**, in Murrhardt bei **Hrn. Aug. Seeger d. Obere.** **Garantirt reine Chinesische Theen zu billigsten Preisen.** **Plombirte Pakete mit Schutzmarke zu 500, 250 u. 125 Gramm Netto Inhalt.**

Spiegelberg. **Geld-Antrag.** Gegen gefällige Sicherheit hat die hiesige Stiftungspflege **250 M.** zum Ausleihen parat. **Stiftungspflege Angerbauer.**

Grosperlach. **Geld-Antrag.** **800-1000 M.** Privatgeld sind gegen doppelte Sicherheit und 5 Proz. Verzinsung an einen pünktlichen Zinszahler auszuleihen. Näheres bei **Christian Fischer.**

Badnang. Einen kräftigen Jungen nimmt **in die Lehre** **Ulrich Theurer, Rothgerber.**

Badnang. Ein fleißiges solides **Mädchen**, das mit den Feldgeschäften und mit Vieh umgehen kann, findet bei Martini Stelle. Bei wem? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Badnang. Mein best abgelagertes **Flaschenbier** à 20 Pf. bringe in empfehlende Erinnerung. **Breuninger z. Lind.**

**K. U. V.** **Sonntag** Nachmittags 3 Uhr im **Kronprinzen.**

Badnang. Heute **Samstag** Abend u. morgen **Sonntag** **Stübel-Kuchen** und andern Kuchen bei **Bäder Föll.**

Badnang. **Krieger-Berein.**

**Montag den 3. Okt.,** Abends 8 Uhr, Monatsversammlung bei **Kamerad Erb z. deutschen Kaiser.** **Der Vorstand.**

reichte ihm ein liebliches 13jähriges Fräulein, die Tochter des Präsidenten der Ausstellung, ein prachtvolles Bouquet, indem sie dazu folgende Verse sprach: **Habt Dank, Herr Kaiser, für Eure Güte, Daß Ihr zu uns Euch herabemüht! Wir hoffen's kaum, denn schier verzagt Ward dieses Werk von uns gewagt, Und als wir hörten unser Lob, Wir waren halb verwundert drob. Doch nun wird's erhallen in Fern und Nah: Respekt vor den Schwaben, der Kaiser war da! Drum nehmt diese Blume mit gnädiger Hand Und ein herzlich „Grüßgott“ vom schwäbischen Land!** Der Kaiser dankte der Spenderin der Blumen und der Verse gerührt, drückte dem Präsidenten der Ausstellung nochmals seine hohe Befriedigung aus über das, was man ihn hier habe schauen lassen und was ihm einen großen Respekt vor dem schwäbischen Kunstfleiß eingegeben habe, und fuhr dann unter dem Hochrufen des Volkes ins königliche Residenzschloß zurück. Nach dem Diner, welches im k. Residenzschloß stattfand, wohnten Kaiser Wilhelm und König Karl mit Höchstihrem Gefolge der Vorstellung des k. Hoftheaters an. Die beiden Monarchen wurden bei ihrem Eintritt ins Haus von brausenden Hochrufen und den Klängen von „Heil unserem König Heil“ empfangen.

Stuttgart den 29. Septbr. Trotz des trüben Wetters strömten gestern früh schon von 8 Uhr ab die Leute hinab nach Cannstatt, um sich ihre Plätze auf den Tribünen zu sichern und lange vor 10 Uhr waren dieselben, namentlich der Hoftribüne gegenüber vollständig besetzt. Erst gegen 11 1/2 Uhr kamen indeß die feierlich Erwarteten, der König mit seinem ehrwürdigen Gaste, dem Kaiser, in einer sechs-spännigen Equipage, von den Hochrufen der Menge empfangen. Nachdem die Vorstellungen des Hofes stattgefunden hatten, begann die Vorführung der Pferde, Rindvieh, Schweine und Lämmer, welche präparirt worden sind. Minister v. Sied handigte den Bestizern die Preise ein. Es waren für Stuten 10 Preise von 180-300 M., für Rindvieh 35 Preise von 60-160 M., für Schweine 16 Preise von 40-80 M. und für Lämmer 16 Preise von 20-70 M. vergeben worden. Hierauf fanden 2 Wettrennen statt. Im ersten ritten 5 Landwirthe und siegte Hr. Adolf Strobel, Hirschwirth von Wangen mit einer zehnjährigen Fuchsstute (resp. dessen 14jähriger Sohn). Im zweiten Tradjrennen, wobei sich nur 2 Renner betheiligten, besiegte Dumb's gelber Hockey Geils weißen um eine einzige Nasenlänge. — Sofort

verließen nun der Kaiser und König die Tribüne und fuhren auf demselben Wege, den sie gekommen, durch die jubelnden Massen des rechts und links aufgestellten Volks hindurch. Der Kaiser sah sehr frisch und heiter aus, trotz der Kühle des Tages und der gehobten Anstrengung des langen Stehens auf der Tribüne. Die Fahrt ging nach dem Kurzaale in Cannstatt und von da nach der Wilhelmstraße, woselbst große Galatäfel stattfand, die bis 3 Uhr dauerte, worauf sich der Kaiser nach Feuerbach begab und dort den Bahnzug bestieg, der ihn gegen 6 Uhr wieder nach Baden-Baden brachte. — Während der Fahrt auf dem Volksfestplatze ein schauerlich schönes Treiben entwickelt. Die Massen des Volks wälzten sich mühsam durch den Roth des Festplatzes hindurch, der ihre Freude lange nicht zu stören schien. Neu ist diesmal das sogenannte Volksfest-Orpheum und das Schauspiel des Ochsenbratens an einem Spieß, beides zog gestern viel Zuschauer an. Gegen 4 Uhr war der Braten gar und wurden Portionen zu 50 Pfg. abgegeben, welche sich des größten Beifalles der Eszer zu erfreuen hatten. (N. P.)

\* Bei der Prämimirung auf dem landwirthschaftl. Fest in Cannstatt erhielten von Badenang und Umgegend Preise zuerkannt unter **C. Für Schafe.** b) für Wutterchafe. III. Preis mit 50 M.: **Mehger, Michael** von Ungeheuerhof. D. für Schweine. a) für Ober. I. Preis mit 70 M.: **Mergenthaler, Landwirth** von Burgstall. V. Preis mit 30 M.: **Wieland, B., Müller** von Weiler zum Stein.

Stuttgart den 26. Sept. Ein Kriminalfall, der sich früher zu einem Sensationsprozess zuzuspitzen schien, beschäftigt schon vor Wochen sämtliche hiesige Blätter. Es handelte sich hierbei um einen, geradezu türkischen Grundbesitzer huldigenden Schwindler, der einer Anzahl von Frauen und Mädchen die Ehe versprochen haben sollte, seine Opfer außerdem auch in pekuniärer Beziehung zu schädigen gewußt hätte. Bei der heutigen Verhandlung erlitten nun ein gerade nicht sehr gefährlich aussehendes, zudem ziemlich unreifes Fräulein auf der Anklagebank; es ist der Sohn des Stadtaccifers in Laufen, **Hr. Fr. Schiller**, noch nicht 20 Jahre alt, von Beruf Uhrmacher. Schiller besetzte den Posten eines Geschäftsführers bei einer Uhrmacherswitwe in Badenang und wußte sich die Zuneigung seiner Prinzpalin in so hohem Grade zu erwerben, daß ein Verlöbniß erfolgte. Im Laufe dieser Zeit erbat sich Schiller beifalls Ankauf eines Uhrmachersgeschäfts in dem fernen Ostpreußen

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 117 Dienstag den 4. Oktober 1881. 50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einbaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 24. vor. Mts. (Staatsanz. Nr. 225), betreffend die Umwandlung der in süddeutscher Währung verbrieften 4 1/2-prozentigen württembergischen Staatsschuld von den Jahren 1847 bis 1869 in eine 4-prozentige Staatsschuld, sowie zufolge einer vom K. Finanzministerium der unterzeichneten Stelle zugegangenen besondern Weisung vom 27. v. M. werden diejenigen Gläubiger, welche 4 1/2-prozentige Schuldverschreibungen beim Kameralamt zum Umtausch angemeldet haben, benachrichtigt, daß die neuen 4-prozentigen Schuldverschreibungen gegen Rückgabe der **Altschuldverschreibungen** und **Ausgleichung der Abrechnungsschuld** in der Zeit vom **6. bis 10. Oktober** auf der **Kameralamtskanzlei** in Empfang genommen werden können.  
Badnang den 1. Okt. 1881.  
K. Kameralamt. Entsch.

**Badnang.**  
**Bekanntmachung,**  
betr. die Erweiterung der Gerbereianlage des Rothgerbers Ernst Breuninger hier.  
Der Rothgerber Ernst Breuninger im Solbische hier hat Antrag auf Genehmigung von ihm im Erdgeschosse seines neu zu erbauenden 6,90 m langen, 7,50 m breiten Anbaus an sein Wohnhaus Nr. 568 beabsichtigten Einrückung von 18 neuen Farben gestellt.  
Einwendungen gegen das Gesuch sind binnen 14 Tagen, von der Ausgabe dieses Blattes ab beim Oberamt schriftlich oder mündlich anzubringen.  
Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.  
Während des Laufs derselben sind die Beschreibungen und Pläne auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.  
Den 1. Oktober 1881.  
R. Oberamt.  
Göbel.

**Badnang.**  
**Ackerverpachtung.**  
Am nächsten **Wittwoch den 5. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, werden von den städtischen Hofgütern 1 1/2 Morg. Acker im Büttensfeld, 1 Morg. „ im Affalterbach auf 7 Jahre in Pacht gegeben, wozu die Pächter auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Den 3. Okt. 1881.  
Stadtpflege:  
Springer.

**Abonnements-Einladung**  
auf den **Murrthalboten.**  
Mit dem 1. Oktober begann ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, zu dessen Erneuerung wir freundlich einladen.  
Die K. Postanstalten, die Postboten, für Badnang die Redaktion nehmen Bestellungen entgegen.  
Mit Achtung  
Die Redaktion.

**Badnang.**  
**Trauer-Anzeige.**  
Heute früh 6 Uhr, den 2. Okt., verschied unser l. Gatte u. Vater **Friedrich Reichert,** res. Oberamtspfleger hier.  
Beerdigung Dienstag Mittag 2 Uhr. Für etwaige Blumen Spenden wird herzlich gebankt.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Großlerlach.**  
**Geld-Antrag.**  
800—1000 M. Privatgeld sind gegen doppelte Sicherheit und 5 Proz. Verzinsung an einen pünktlichen Zinsjähler auszuliehen. Näheres bei **Christian Fischer.**

**Badnang.**  
**Geld-Gesuch.**  
3500 M. werden gegen Pfandsicherheit und Bürgschaft aufzunehmen gesucht.  
Rathschreiber Rugler.

**Murrhardt.**  
**Guten Wein,**  
1879er, Mundelsheimer Gewächs, per Liter zu 30 und 25 Pf., hat im Ausschank  
**K. Föll u. Wabnol.**

**Badnang.**  
**Zum Einlagern**  
von **Wost** verpacht ich meinen Keller sammt Fässer oder verläufe dieselben im Gesamtinhalt von 24 Eimer.  
**Wilhelm Linn.**  
M a u b a d.  
Ein hochträchtige **Mutterschwein** hat zu verkaufen  
**Gottl. Kübler.**

von seiner Braut 400 Mark baar Geld, außerdem wußte er dieselbe zu bestimmen, ihm für ca. 300 M. Leinwand zu überlassen, die er sofort an ihren beiderseitigen künftigen Wohnort abzusenden versprach. Da weder das eine noch das andere erfolgte, Schiller außerdem mit noch anderen weiblichen Personen in sehr intimer Verkehr gestanden haben soll, erfolgte seitens seiner verrathenen Braut Strafantrag. Die heutige Verhandlung brachte nun ein sehr überraschendes Resultat, da die glückliche Braut trotz der Don Juan-Natur ihres zukünftigen ihren Strafantrag zurückzog, nachdem sie die Eltern ihres Bräutigams über gewisse dunkle Punkte beruhigt hatten, der Vater desselben sich außerdem zu Zahlung eines entsprechenden Heiraths-gutes bereit erklärt hatte. Einige weitere Schiller vorgeworfene Heirathsversprechen bestreitet derselbe, da es sich um unschuldige Spässe gehandelt habe. Der Staatsanwalt verzichtete nach förmlicher Zurücknahme der Klage auf einen Strafantrag, worauf Schiller zunächst in die Arme seiner Braut zurückkehren kann, allerdings nicht ohne Wermuthstropfen im Freudenbecher, da sich eine weitere Anklage wegen Aneignung fremden Eigenthums gegen denselben vorzubereiten scheint. (Wzgtg.)

\* Aus dem 11. Reichstagswahlkreis den 27. Sept.: Die Wahlbewegung für den nächsten Reichstag beginnt nach und nach in Fluß zu kommen. Von der konservativen Partei, die bekanntlich Gutschäcker Strodtbeck auf dem Weipenhof bei Weinsberg als Kandidaten aufgestellt hat, wurde vor einigen Wochen die deutsche Partei und deren Gefinnungsgenossen in Hall eingeladen, dieser Kandidatur ebenfalls beizutreten. Die betr. Partei, der sich sehr angelegene Persönlichkeiten als Kandidaten für eine Reichstagswahl zur Verfügung stellten, die aber einer Wahlerplitterung vorbeugen möchte, hat ihre Gefinnungsgenossen aus den Oberämtern Weinsberg, Dehringen, Badnang und Hall auf gestern nach Hall eingeladen, um denselben Gelegenheit zu geben, das Programm Strodtbeck's, von diesem persönlich entwickelt, vernehmen zu können. Eine zahlreiche Versammlung aus allen 4 Oberämtern hatte sich eingefunden. Nachdem Strodtbeck sein Programm, entsprechend dem der Deutschkonservativen in Württemberg mit Hineinziehung zu dem der Freikonservativen, vorgelesen und in Betreff der Jüdische, der Verwendung der Einnahmen aus dem Tabakmonopol u. a. noch nähere Aufklärungen gegeben hatte, zogen sich die anwesenden Mitglieder der Partei zurück, um ihre Stellung zur Kandidatur Strodtbeck zu berathen. Der Beschluß derselben fiel dahin aus, daß die Partei als solche sich einer Theilnahme bei der Wahlagitation enthalten will, es aber den einzelnen Mitgliedern je nach Verhältnis und dem Gang der Sache freigestellt sein soll, die Kandidatur Strodtbeck zu unterstützen. Hr. Strodtbeck und die mit ihm erschienenen Mitglieder der konservativen Partei waren von der Antwort befriedigt. Ueber den Ausfall der Wahl läßt sich vorerst nichts Bestimmtes voraussagen, jedenfalls ist die Aufstellung des Hrn. Strodtbeck von Seiten der konservativen Partei eine glückliche zu nennen, insofern er als Oekonom der ländlichen Bevölkerung und ihren Wünschen und Bedürfnissen nahe steht und bis jetzt die Erfahrung bei Landtagswahlen in den Oberämtern Hall, Badnang und Dehringen gezeigt hat, daß gerade ein Mann aus dem Volke heraus die besten Chancen für sich hat.

\* (Das Comité für das Haller Diakonissenhaus) hat am 26. Sept. in Hall in allergrößter Lage einen großen Garten gekauft, der die Anstalt aufnehmen soll. (Er liegt bei dem Ulrichs-Kirchlein.) Der Kaufpreis ist 10000 M. Der Garten mußte als Ganzes gekauft werden, ist jedoch, soweit er nicht unmittelbar für genannten Zweck nötig ist, sehr rentabel. Moge das Werk nun rüstig vorwärts schreiten.  
\* Man schreibt aus Plochingen: Seit Kurzem ist auf hiesigem Bahnhofe eine Central-Weichen- und Signal-Einrichtung im Betriebe, durch welche die in den Bahnhof einlaufenden und vom Bahnhof abfahrenden Züge von Unfällen gesichert, sowie die Weichen-

betienung bei dem Rangirgeschäft vereinfacht werden soll. Zu dem Zwecke sind nicht bloß die Hebel der sämtlichen Weichen an einem Orte in der Centralabtheilung vereinigt, sondern es ist daselbst auch jede Fahrstraße, d. h. jeder Weg in den Geleisen, welcher von einem Zug bei seiner Ein- oder Ausfahrt zurückgelegt wird, durch einen Hebel vertreten, und es ist nun Vorkehrung dahin getroffen, daß einerseits der Hebel, mit welchem einem Zug die Einfahrt frei gegeben wird, erst gezogen werden kann, wenn alle in der betreffenden Fahrstraße liegenden Weichen richtig gestellt sind, und daß andererseits, während der Hebel gezogen wird, die genannten Weichen, sowie die Hebel der Gefahr drohenden andern Fahrstraßen verriegelt bleiben. Die sehr sinnreiche Einrichtung ist zunächst versuchsweise von der Eisenbahnverwaltung getroffen worden und wird im Falle ihrer Bewährung auch auf anderen größeren Bahnhöfen eingeführt werden.

\* Aus Ummen in den M. Neresheim schreibt man dem N. L.: Dieser Tage kommt eine Zigeunerin zu einer hiesigen, ziemlich bemittelten Edlinsfrau und macht ihr plausibel, daß in ihrem Hause ein wertvoller Schatz verborgen liege; sie sei im Stande, denselben zu heben und ihr ihn zuzustellen, brauche aber dazu mindestens 400 M. baar und ein Bett. Die Bauerfrau nimmt das als baare Münze, und weil sie den geforderten Betrag nicht im Hause hat, entlehnt sie das notwendige Geld und überreicht der Zigeunerin nun im Ganzen 425 M. nebst einem guten Bett. Der betrogene Bäuerin gingen zu spät die Augen auf, und sie kann warten, ob die Behörde, die sie anrief, ihr zu ihrem Geld oder wenigstens der Betrügerin zur gebührenden Strafe verhilft.  
\* Die Einweihung der neuen evang. Kirche in Mtshausen ist auf Sonntag den 30. Okt. festgesetzt.

München den 28. Septbr. Die feierliche Eröffnung des Landtags durch Prinz Luitpold hat heute stattgefunden. Die Abg.-Kammer wählte v. Dv (kathol. Rechte) mit 154 gegen 2 Stimmen wieder zum 1. Präsidenten.

Kassel den 28. Sept. Man meldet der „N. Ztg.“: Das Dorf Dalherda (Kreis Gersfeld) ist durch eine Feuersbrunst gestern zu drei Vierteln eingeeäschert worden. Der Brand wüthet fort; es herrscht große Noth.

**Österreich-Ungarn.**  
Wien den 29. Sept. Der Artikel der „Times“ über die Theilung des Orients zwischen Rußland, Oesterreich und England wird hier nicht Ernst genommen. Von Seiten des auswärtigen Amtes finden die darin gemachten Anerbietungen die entscheidendste Zurückweisung. Man glaubt, der Artikel sei geschrieben, um Mißtrauen gegen Oesterreich hervorzuheben.  
\* (Fünftacher Mord und Selbstmord.) Aus Ungarisch-Grabiß wird Wiener Zeitungen telegraphirt: „Soeben berichtet man aus Wisowitz von einem gräulichen Verbrechen. Der dortige Schmied, Franz Tschy, hat erst sein Weib erbrochelt, dann seine vier Kinder abgeschlachtet und sich hierauf erhängt.“

**Italien.**  
Rom den 28. Sept. Der „Razione“ zufolge ist der Plan des Königs Humbert, nach Wien zu reisen, wegen der Uneinigkeit der Minister jetzt definitiv aufgegeben. — Ein italienisches, nach Europa bestimmtes Kriegstransportschiff „Belanter“, welches von Melbourne die auf der Ausstellung unverkauft gebliebenen Gegenstände nach Italien zurückbringen sollte, litt Schiffbruch an der australischen Küste. Die Mannschaft soll gerettet sein. — Dem Vernehmen nach haben bereits 300 Rüstschiffe die Absicht angekündigt, den hier zum 8. Dezember anberaumten Konventionen sowie den vorhergehenden Konventionen beizuwohnen.

**Frankreich.**  
\* Der „Köln. Ztg.“ wird aus Tunis telegraphirt vom 27. Sept.: Bei Mitor hat eine

Abtheilung Reiterei, die von Manaba kam, 800 Reiter der Aufständischen, die umzingelt worden, fast ganz vernichtet. In Sahala bei Sisa schlug Oberst Moulin 500 arabische Reiter und 1000 Fußgänger; der Kampf dauerte 3 Stunden. Die Araber hatten 150 Tote. Trotz aller Vorkehrungen dauert die Kriegscontrebände auf großem Fuße fort. Fast alle Stämme des nördlichen Lunens, welche sich nach der ersten Expedition unterworfen hatten, sind in vollem Aufstande. Die Aufständischen sind entschlossen sich aufs Aeußerste zu wehren.  
**Schweden & Norwegen.**  
\* Das schwedische Kronprinzenpaar ist am 28. Sept. in Gothenburg (heimatliche Hafenstadt) gelandet, nachdem Sie von Frankfurt aus bis zur Nordspitze Jütlands nach Frederikshaven den Weg ganz per Eisenbahn zurückgelegt und sich dort eingeschifft hatten. 12 Kriegsschiffe, darunter ein deutsches, lagen in Paradeaufstellung in Frederikshaven, wo sympathischer Empfang stattfand.  
**Rußland.**  
Moskau den 28. Sept. Der ganze Kaufhof, mit Ausnahme einiger Fuben, ist niedergebrannt. Das Feuer dauert fort. Der Brandschaden wird auf 2 1/2 Millionen Rubel geschätzt. Alles ist verheert.  
**Son Orient.**  
\* Die von dem ungarischen Ingenieur, Bela Gerster, geleiteten Vorarbeiten zum Durchstich des Isthmus von Korinth schreiten vorwärts; noch größere Befriedigung dürfte die Nachricht hervorufen, daß General Lürz sich noch vor seiner Abreise nach Venedig die nöthigen Kapitalien zur Vornahme des Durchstiches im Betrage von 30 Millionen Fr. zu sichern gewußt hat. 2. Mill. haben die Banken und Bankiers in Athen gezeichnet. Das Unternehmen erscheint als gesichert.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**  
**Fruchtpreise.**  
Badnang den 28. Septbr. 1881.  
höchst. mittel. niederst.  
Dinkel 9 M. 50 Pf. 9 M. 05 Pf. 8 M. 80 Pf.  
Haber — M. — Pf. 7 M. 50 Pf. — M. — Pf.  
**Obstpreise.**  
Stuttgart den 29. Sept. Wilhelmplatz: 1500 Sack Mostobst à 4 M. 80 Pf. (5 M. bis 5 M. 30 Pf. Luiten) pr. Ztr. Blaubeuren den 28. Sept. Mostkäpfel pr. Ztr. 3 M. 50 Pf. Niederstetten den 28. Sept. Für Mostobst bezahlt bisher 5 M. pr. Ztr., jetzt erheblich billigere Angebote.  
**Weinpreise.**  
Eplingen den 27. Sept. Gestern wurde ein kleines Quantum neuen Weins aus Portugieser Trauben an einen Wirth aus Kirchheim zu 145 M. pr. 3 Hekt. verkauft. Bei einem weiteren Verkauf, der heute Nachmittag stattfand, wurde von dem aufgestellten Quantum etwa die Hälfte an zwei hiesige Wirtze zu 120 M. pr. 3 Hekt. abgesetzt, welche das halbe Liter zu 30 Pf. in den Ausschank bringen.  
**Sojfen.**  
Stuttgart 26. Sept. 95—110 M. (wenig, dazu nasse Waar); Magstabt: Weniges zu 105 M. pr. Ztr. verkauft (meist trocken).  
Emmingen den 28. Sept. 85, 95 und 100 M. pr. Ztr. Wachenborf den 28. Sept. Frühl. v. Dv'sches Rentamt: 2. Verkauf 125 M. pr. Ztr. Brackenheim. 80—100 M. pr. Ztr.

**Frankfurter Goldkurs** vom 29. Sept.  
20 Frankenstücke . . . 16 17—21  
Dollars in Gold . . . 4 21—25  
Dukaten . . . 9 65  
Russische Imperials . . . 16 70—75  
**Gottesdienste der Pfarodie Badnang**  
am Sonntag den 2. Oktober.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker  
**Wetterausicht für den 30. Septbr.:**  
\* „Meist heiter und trocken, stellenweise neblig.“  
Temperatur 1 Uhr Nachmittags: 11° + R.

**Badnang.**  
**Lebter**  
**Siegenschaftsverkauf.**  
Philipp Klent, Malers Ehefrau dahier bringt am nächsten **Samstag den 8. ds. Mts.,** Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Nr. 690. Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Malerwerkstätte, 1 getrenntem Keller am Weisbacherweg, neben Gustav Breuninger, Restaurateur und A. Jensekamm sen.  
Brandverj.-Anschlag 2520 M.  
hit hütte.  
Die Pflanzung der Fried- rich Schwarz'schen Kinder hier bringt mit Genehmigung des Waisengerichts Althütte die unten näher beschriebene Liegenhaft am **Wittwoch den 5. Okt. d. J.,** Nachmittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hies. Rathhause zum Verkauf:  
Gebäude:  
68 qm Wohnhaus  
15 qm Hofraum  
4 qm dte. nördlich  
79 qm Ein einstödiges Wohnhaus mit getrenntem Keller unten im Weiler, Anschlag 670 M.  
8 a 29 qm Acker und Wiese mit Bäumen im Buchwäldle, Anschlag 160 M.  
60 qm Gemüsegarten beim Haus, Anschlag 20 M.  
8 a 63 qm Gras- u. Baumgarten, Die Hälfte an  
4 qm Badofen.  
Den dritten Theil an  
2 qm Brunnen im Buchwäldle, Anschlag 200 M.  
7 a 88 qm Acker im Buchwäldle, Anschlag 150 M.  
1200 M.  
wozu Liebhaber, unbekannt mit Realisations- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 28. Sept. 1881.  
Rathschreiber  
Schindler.

**Badnang.**  
**Lebter**  
**Siegenschaftsverkauf.**  
Philipp Klent, Malers Ehefrau dahier bringt am nächsten **Samstag den 8. ds. Mts.,** Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Nr. 690. Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Malerwerkstätte, 1 getrenntem Keller am Weisbacherweg, neben Gustav Breuninger, Restaurateur und A. Jensekamm sen.  
Brandverj.-Anschlag 2520 M.  
hit hütte.  
Die Pflanzung der Fried- rich Schwarz'schen Kinder hier bringt mit Genehmigung des Waisengerichts Althütte die unten näher beschriebene Liegenhaft am **Wittwoch den 5. Okt. d. J.,** Nachmittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hies. Rathhause zum Verkauf:  
Gebäude:  
68 qm Wohnhaus  
15 qm Hofraum  
4 qm dte. nördlich  
79 qm Ein einstödiges Wohnhaus mit getrenntem Keller unten im Weiler, Anschlag 670 M.  
8 a 29 qm Acker und Wiese mit Bäumen im Buchwäldle, Anschlag 160 M.  
60 qm Gemüsegarten beim Haus, Anschlag 20 M.  
8 a 63 qm Gras- u. Baumgarten, Die Hälfte an  
4 qm Badofen.  
Den dritten Theil an  
2 qm Brunnen im Buchwäldle, Anschlag 200 M.  
7 a 88 qm Acker im Buchwäldle, Anschlag 150 M.  
1200 M.  
wozu Liebhaber, unbekannt mit Realisations- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 28. Sept. 1881.  
Rathschreiber  
Schindler.

**Murrhardt.**  
Amtsgerichts Badnang.  
**Verkauf**  
**eines Wiesenstücks.**  
Nachdem das K. Amtsgericht durch Beschluß vom 22. Aug. d. J. den Verkauf der Liegenhaft der Mathilde, geb. Anspersperger, Ehefrau des Gustav Adolf Schöll, Kaufmanns hier, beschloffen, hat die Vollstreckungsbehörde am 31. Aug. d. J. unter Berufung des Stadtschultheißen Griesinger und des Rathschreibers Bogt in die Verkaufscommission und Bestellung des Carl Seeger, Gemeinberathes hier, zum Verwalter verfügt, den l. Zwangsverkauf am **Donnerstag, 6. Oktbr. d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause vorzunehmen und zur Verfertigung zu bringen:  
**Werkung Murrhardt.**  
Die Hälfte an Nr. 1083.

**Badnang.**  
**Lebter**  
**Siegenschaftsverkauf.**  
Philipp Klent, Malers Ehefrau dahier bringt am nächsten **Samstag den 8. ds. Mts.,** Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Nr. 690. Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Malerwerkstätte, 1 getrenntem Keller am Weisbacherweg, neben Gustav Breuninger, Restaurateur und A. Jensekamm sen.  
Brandverj.-Anschlag 2520 M.  
hit hütte.  
Die Pflanzung der Fried- rich Schwarz'schen Kinder hier bringt mit Genehmigung des Waisengerichts Althütte die unten näher beschriebene Liegenhaft am **Wittwoch den 5. Okt. d. J.,** Nachmittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hies. Rathhause zum Verkauf:  
Gebäude:  
68 qm Wohnhaus  
15 qm Hofraum  
4 qm dte. nördlich  
79 qm Ein einstödiges Wohnhaus mit getrenntem Keller unten im Weiler, Anschlag 670 M.  
8 a 29 qm Acker und Wiese mit Bäumen im Buchwäldle, Anschlag 160 M.  
60 qm Gemüsegarten beim Haus, Anschlag 20 M.  
8 a 63 qm Gras- u. Baumgarten, Die Hälfte an  
4 qm Badofen.  
Den dritten Theil an  
2 qm Brunnen im Buchwäldle, Anschlag 200 M.  
7 a 88 qm Acker im Buchwäldle, Anschlag 150 M.  
1200 M.  
wozu Liebhaber, unbekannt mit Realisations- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 28. Sept. 1881.  
Rathschreiber  
Schindler.

**Murrhardt.**  
Amtsgerichts Badnang.  
**Verkauf**  
**eines Wiesenstücks.**  
Nachdem das K. Amtsgericht durch Beschluß vom 22. Aug. d. J. den Verkauf der Liegenhaft der Mathilde, geb. Anspersperger, Ehefrau des Gustav Adolf Schöll, Kaufmanns hier, beschloffen, hat die Vollstreckungsbehörde am 31. Aug. d. J. unter Berufung des Stadtschultheißen Griesinger und des Rathschreibers Bogt in die Verkaufscommission und Bestellung des Carl Seeger, Gemeinberathes hier, zum Verwalter verfügt, den l. Zwangsverkauf am **Donnerstag, 6. Oktbr. d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause vorzunehmen und zur Verfertigung zu bringen:  
**Werkung Murrhardt.**  
Die Hälfte an Nr. 1083.

**Badnang.**  
**Lebter**  
**Siegenschaftsverkauf.**  
Philipp Klent, Malers Ehefrau dahier bringt am nächsten **Samstag den 8. ds. Mts.,** Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Nr. 690. Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Malerwerkstätte, 1 getrenntem Keller am Weisbacherweg, neben Gustav Breuninger, Restaurateur und A. Jensekamm sen.  
Brandverj.-Anschlag 2520 M.  
hit hütte.  
Die Pflanzung der Fried- rich Schwarz'schen Kinder hier bringt mit Genehmigung des Waisengerichts Althütte die unten näher beschriebene Liegenhaft am **Wittwoch den 5. Okt. d. J.,** Nachmittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hies. Rathhause zum Verkauf:  
Gebäude:  
68 qm Wohnhaus  
15 qm Hofraum  
4 qm dte. nördlich  
79 qm Ein einstödiges Wohnhaus mit getrenntem Keller unten im Weiler, Anschlag 670 M.  
8 a 29 qm Acker und Wiese mit Bäumen im Buchwäldle, Anschlag 160 M.  
60 qm Gemüsegarten beim Haus, Anschlag 20 M.  
8 a 63 qm Gras- u. Baumgarten, Die Hälfte an  
4 qm Badofen.  
Den dritten Theil an  
2 qm Brunnen im Buchwäldle, Anschlag 200 M.  
7 a 88 qm Acker im Buchwäldle, Anschlag 150 M.  
1200 M.  
wozu Liebhaber, unbekannt mit Realisations- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 28. Sept. 1881.  
Rathschreiber  
Schindler.

**Murrhardt.**  
Amtsgerichts Badnang.  
**Verkauf**  
**eines Wiesenstücks.**  
Nachdem das K. Amtsgericht durch Beschluß vom 22. Aug. d. J. den Verkauf der Liegenhaft der Mathilde, geb. Anspersperger, Ehefrau des Gustav Adolf Schöll, Kaufmanns hier, beschloffen, hat die Vollstreckungsbehörde am 31. Aug. d. J. unter Berufung des Stadtschultheißen Griesinger und des Rathschreibers Bogt in die Verkaufscommission und Bestellung des Carl Seeger, Gemeinberathes hier, zum Verwalter verfügt, den l. Zwangsverkauf am **Donnerstag, 6. Oktbr. d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause vorzunehmen und zur Verfertigung zu bringen:  
**Werkung Murrhardt.**  
Die Hälfte an Nr. 1083.